

Informationsblatt

Fledermausschutz

Alle heimischen Fledermäuse genießen strengen gesetzlichen Schutz. Dies bedeutet, dass die Tiere nicht gestört, gefangen oder getötet werden dürfen. Der Schutz erstreckt sich auf die von Fledermäusen bewohnten Quartiere. Auch diese dürfen nicht beeinträchtigt werden.

Dieser Schutz ist notwendig, da die Fledermausvorkommen seit vielen Jahren rückläufig sind. Von 24 Arten stehen bereits 14 auf der Roten Liste der bedrohten Arten.

I Fledermaus gefunden – was tun?

Bitte schnellstmöglich einen örtlichen Fledermausexperten kontaktieren. Gesundheitszustand und Pflegebedarf der Tiere können meist nur von Experten festgestellt werden.

Um die empfindlichen Tiere zu schützen, ist es wichtig, ihnen schnellstmöglich die optimale Pflege zukommen zu lassen.

Beauftragte der Fledermauskoordinationsstelle für das Ostallgäu und Stadt Kaufbeuren

Brigitte Kraft	08327 / 93 10 99	Kraft.b@gmx.de
	0160 / 90 74 97 67	

Pflegestation Bad Grönenbach

Gerold Herzig	08334 / 25 92 43	georldherzig@web.de
	0173/92 50 930	

Landratsamt Ostallgäu – Untere Naturschutzbehörde

Sandra Trautmann	08342 / 911-362	sandra.trautmann@lra-oal.bayern.de
Carina Fischer	08342 / 911-124	carina.fischer@lra-oal.bayern.de

Stadt Kaufbeuren – Umweltamt

Andrea Gimple	08341 / 437-333	andrea.gimple@kaufbeuren.de
---------------	-----------------	-----------------------------

II Folgende Informationen sind wichtig:

- Name, Adresse, Telefonnummer des Finders (falls sich Rückfragen ergeben)
- Wo und wann wurde das Tier gefunden
- sind Verletzungen erkennbar?
Wichtig! Fledermaus nur mit Handschuhen oder einem Tuch anfassen
- Handelt es sich um ein Erwachsenen- oder ein Jungtier?
- Ist die Wohnstube bekannt, aus der das Tier herausgefallen sein könnte?
- Kann die Fledermaus am Fundort belassen werden, oder ist sie gefährdet?
z.B. durch Straßenverkehr, Katzen; dann an einen sicheren Ort in nächster Nähe bringen.

III Erstversorgung

- Falls möglich sollte der Fledermaus von einem feinen Haarpinsel oder Teelöffelrücken etwas lauwarmes Wasser – keinesfalls Milch –angeboten werden; Vorsicht, dass kein Wasser in die Nase gelangt
- Für eine vorübergehende Unterbringung eignet sich ein verschließbarer Karton mit Luftlöchern mit einem Tuch, damit sich das Tier verstecken kann. Karton an einem ruhigen und kühlen Ort abstellen
- Säuglinge in einem fusselfreien Waschlappen oder Leinensäckchen setzen, Rand umschlagen, diesen mit einer Wäscheklammer befestigen und in einen normal temperierten Raum halten

Für Ihr Interesse und Engagement bedanken sich die Fledermäuse im Ostallgäu und in Kaufbeuren.